

Friedrich Nietzsche (1844-1900) → deutscher Philosoph



- **1844 geboren** → in eine *protestantisch-bürgerliche Pfarrerfamilie* hineingeboren (Nietzsche war ein sensibles Kind, das durch den qualvollen Tod des Vaters traumatisiert wurde)
- 1864 Studium der **klassischen Philologie** in Bonn und Leipzig
- 1868 Bekanntschaft mit *Richard Wagner*
- 1869 Berufung zum **Professor** für klassischen Philologie in Basel mit 25 Jahren (akademische Sensation, da Nietzsche noch nicht mal promoviert war)
- 1879 *Aufgabe des Lehramtes* in Basel, weil sein Tragödienbuch ihn diskreditiert
- 1881 Eingebung des Gedankens von der »*Ewigen Wiederkehr*« am See von Silvaplana
- 1889 brach seine **Geisteskrankheit** aus (er kam in die Irrenanstalt in Basel)
- seit 1897 lebte er in Weimar in geistiger Umnachtung
- **1900 gestorben**

Hauptwerke: – *Menschliches, Allzumenschliches*

- *Die fröhliche Wissenschaft*
- *Also sprach Zarathustra*
- *Jenseits von Gut und Böse*
- *Zur Genealogie der Moral*
- *Götzendämmerung*
- *Der Antichrist*
- *Ecce Homo*
- *Wille zur Macht*

⇒ Nietzsche hinterließ kein geschlossenes philosophisches Werk, sondern eine vieldeutige »**Experimentalphilosophie**« (hypothetische »wie wenn«-Fragen)
→ deshalb ist die ideologische Indienstnahme z.B. der NS unzulässig

- Nietzsche hatte einen Hang zur **Selbststilisierung** zum Schicksal der Menschheit
- Nietzsche zeigte eine innere seelische **Zerrissenheit** (v.a. zwischen Kunst/Musik und Wissenschaft)
- Nietzsche kritisierte den **Verfall der Kultur in der Moderne** → er war ein **Kritiker der Moderne**

daraus erklärt sich seine *andauernde Aktualität*, da auch unsere Zeit von einem Krisenbewußtsein gekennzeichnet ist

→ stattdessen Herrschaft von *Mittelmaß, Konformität, Anpassung, Trivialität* und *Durchschnittlichkeit*...

- ... insbesondere:
- die *Wahrheit* beruht lediglich auf gesellschaftlicher Konvention
 - das Elend der Menschen dauert unter dem Deckmantel von *Kultur und Fortschritt* an
 - Anpassung an die gesellschaftlichen Zwänge wird als *Selbstverwirklichung* verkauft
 - das Elend der Gegenwart wird mit der *Vollendung der Weltgeschichte* gleichgesetzt (gegen Hegels Teleologie gerichtet)
 - Bildung wird zur Ware, d.h. zum Besitz von »*Bildungsphilistern*«

↔ dagegen stellt Nietzsche die Elemente des **Dionysischen**:

- *Lebensbejahung*
- *Irrationalität*
- *Instinkte*
- *Konflikte*
- *Kunst*

- eine **Umwertung der Werte** ist notwendig, weil der Mensch den höchsten *Wertmaßstab* (= Gott) verloren hat und deshalb in den *Nihilismus* zu fallen droht

⇒ durch eine Umwertung der Werte erstrebt Nietzsche eine *Selbstüberwindung des Nihilismus* als Willen zum Nichts hin zur dionysischen Bejahung des Lebens als **Willen zur Macht**

das als *agonal* verstandene Leben, das sich unter allen Umständen behaupten will

⇒ nach dem Tod Gottes muß der **Übermensch** den bisherigen Menschen überwinden

der Übermensch erkennt die *Sinnlosigkeit des Lebens* nach dem Wegfall der zentralen Sinngebungsinstanzen wie der Religion und der Geschichte → er bejaht das Leben (einschließlich Leid und Tod) trotzdem und gibt der Welt selbst einen Sinn (**heroischer Pessimismus**) ⇒ der Übermensch ist ein *aristokratischer, edler* Mensch, der alles Niedrige, Gemeine und v.a. das Mitleid mit dem Schwachen hinter sich gelassen hat (⇒ Synthese von Notwendigkeit/Kausalität und freiem Willen)

[Zitat: »Die Schwachen und Mißratenen sollen zugrunde gehn: erster Satz unsrer Menschenliebe. Und man soll ihnen noch dazu helfen«]

- Lehre von der **ewigen Wiederkehr** → Rehabilitation der **vorchristlichen Zeitvorstellung**, Abkehr von der Hoffnung auf ein *Paradies*
 1. *kosmologische Deutung* → Abkehr von der *heilsgeschichtlich-linearen* Deutung des Christentums und der dialektischen *Entfaltung des Weltgeistes* bei Hegel
 2. *moralische Deutung* → nur ein völlig *glücklicher Mensch* könnte eine ewige Wiederkehr wollen
- Nietzsche war der **schärfste und gefährlichste Kritiker des Christentums, den das christliche Europa je hervorgebracht hat** (Botschaft des Antichristen: »Dionysos gegen den Gekreuzigten«)
 - ⇒ Judentum, Christentum und damit die ganze abendländische Kultur seien ihm zufolge eine einzige *Absage an die Natürlichkeit* und damit eine **dekadente Interpretation** der Welt
 - Verdammung der *christlichen Moral*, weil sie ein Instrument zur **Unterdrückung** der instinkthaften menschlichen Natur ist

⇒ die ursprüngliche *Aggressivität* der Menschen wird nach innen geleitet und sublimiert sich zum *schlechten Gewissen* = **ständiges Sündenbewußtsein**

- das Christentum verlagert den Sinn des Lebens ins *jenseits*, der gekreuzigte Christus ist das Symbol der *Lebensverneinung*
- das Evangelium ist am Kreuz gescheitert (»es gab nur einen Christen, und der starb am Kreuz«), das Christentum ist eine *Perversion* durch die jüdische Glaubenslehre des **Paulus**
- gegen das *christliche Deutungsmuster* des Leidens mit dem Symbol des **Kreuzes** setzt Nietzsche das *tragische Deutungsmuster* des Leidens mit dem Symbol des **Ringes**

† → weist über sich selbst hinaus auf ein *neues Äon*

○ → steht für die *ewige Wiederkehr*

Habt ihr nicht von jenem *tollen Menschen* gehört, der am hellen Vormittage eine Laterne anzündete, auf den Markt lief und unaufhörlich schrie: »Ich suche Gott! Ich suche Gott!« - Da dort gerade Viele von Denen zusammen standen, welche nicht an Gott glaubten, so erregte er ein grosses Gelächter. Ist er denn verloren gegangen? sagte der Eine. Hat er sich verlaufen wie ein Kind? sagte der Andere. Oder hält er sich versteckt? Fürchtet er sich vor uns? Ist er zu Schiff gegangen? ausgewandert? - so schriehen und lachten sie durcheinander. Der tolle Mensch sprang mitten unter sie und durchbohrte sie mit seinen Blicken. »Wohin ist Gott?«, rief er, »ich will es euch sagen! Wir haben ihn getötet, - ihr und ich! Wir Alle sind seine Mörder! Aber wie haben wir dies gemacht? Wie vermochten wir das Meer auszutrinken? Wer gab uns den Schwamm, um den ganzen Horizont wegzuwischen? Was taten wir, als wir diese Erde von ihrer Sonne losketteten? Wohin bewegt sie sich nun? Wohin bewegen wir uns? Fort von allen Sonnen? Stürzen wir nicht fortwährend? Und rückwärts, seitwärts, vorwärts, nach allen Seiten? Gibt es noch ein Oben und ein Unten? Irren wir nicht wie durch ein unendliches Nichts? Haucht uns nicht der leere Raum an? Ist es nicht kälter geworden? Kommt nicht immerfort die Nacht und mehr Nacht? Müssen nicht Laternen am Vormittage angezündet werden? Hören wir noch Nichts von dem Lärm der Totengräber, welche Gott begraben? Riechen wir noch Nichts von der göttlichen Verwesung? - auch Götter verwesen! **Gott ist tot!** Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet! Wie trösten wir uns, die Mörder aller Mörder? Das Heiligste und Mächtigste, was die Welt bisher besaß, es ist unter unseren Messern verblutet, - wer wischt dies Blut von uns ab? Mit welchem Wasser könnten wir uns reinigen? Welche Stühnfeiern, welche heiligen Spiele werden wir erfinden müssen? Ist nicht die Grösse dieser Tat zu gross für uns? Müssen wir nicht selber zu Göttern werden, um nur ihrer würdig zu erscheinen?« (aus: *Die fröhliche Wissenschaft, Aphorismus 125, 1882*)